

Werk also, das sich thematisch ganz eng an das eben besprochene op. 27 anschließt.

Hier hatte auch Damiani zur Unterbauung seiner Ansichten über den Besitz der Regularkanoniker Zitate aus zwei Sermonen Augustins angeführt: *Prior igitur Augustinus accedat in testimonium, et utrum canonicus habere proprium debeat, evidentissima sui examinis auctoritate decernat. Ait enim in sermone, qui titulatur de moribus clericorum.* Es folgt ein Zitat aus dem sermo 355 Augustins (PL. 145, 481 f.)¹²⁸⁾, und gleich darauf nach der Einführung *In secundo quoque eiusdem operis sermone sic ait* ein Zitat aus sermo 356 (PL. 145, 482 C)¹²⁹⁾. Diese beiden Sermonen sind nun in M 1—3 wesentlich vollständiger angeführt¹³⁰⁾, und im Anschluß daran werden noch umfangreiche Textauszüge aus den im eigentlichen Damiani-Text gar nicht mehr angeführten sermones ad heremitas geboten¹³¹⁾, von denen der erste allerdings nicht von Augustinus stammt, sondern dem 13. Jh. angehört¹³²⁾.

Diese in den Münchner Codd. M 1—3 den beiden Damiani-Briefen zugefügten Zitate kirchlicher Autoritäten, durch die die bereits von Petrus Damiani ausgesprochenen Ansichten über die Besitzlosigkeit der Kleriker noch schärfer herausgearbeitet und noch gründlicher unterbaut werden, finden sich in keiner anderen großen Sammelhs. mit Werken Damianis, die als mittelbare oder unmittelbare Vorlage für M 1 in

¹²⁸⁾ Hg. von C. Lambot, *Stromata patristica* 1 (1950) 129.

¹²⁹⁾ Ebda. S. 142; allerdings hat C. Dereine, *Le problème de la vie commune*, Studi Gregoriani 3 (1948) 292 wahrscheinlich gemacht, daß Damiani hier nicht die Augustinus-Sermonen direkt zitiert, sondern nur die aus ihnen auf dem Konzil von Aachen 816 in der *Institutio Canonicorum* herangezogenen Zitate. Das wurde unterbaut durch J. J. Ryan, *Saint Peter Damiani and his canonical sources* (1956) Nr. 212 und 213, der die Texte von Inst. can. c. 112 und 113 (MG. Conc. II 1, 388, Zeile 2—16 und 32—34 sowie 393 Zeile 23—26) zum Vergleich heranzog.

¹³⁰⁾ Sermo 355, *Stromata patristica et med.* 1 (1950) 124 ff.; hier fehlt lediglich das Stück von *Deinde litem* bis *iure caeli* (127, 16—129, 21) und der Schluß von *quomodo* (131, 20) an. Sermo 356, *Stromata patristica et med.* 1 (1950) 132 ff.; es fehlt der Text von *in quo crant* bis *unicuique* (132, 15—133, 13), von *sed qui de sua* bis *debet restituat* (134, 10—137, 20), von *restant presbyteri* bis *invenisse videantur* (137, 26—140, 13) sowie der Schluß von *Dixi aliquid* (142, 7) an.

¹³¹⁾ Sermo ad fratres in eremo commorantes 1, Migne, PL. 40, 1235—1237; es fehlt das Stück von *animabus* bis *nobis data* (1235, 8—21), während der mit *Propterea fratres mei* beginnende Schluß vom gedruckten Text abweicht. Sermo ad fratres in eremo commorantes 21, Migne, PL. 40, 1268—1271; es fehlt der Text von *non beati* bis *praedicamus* (1269, 14 v. u.—1270, 25), und der Schluß von *Amate* (1270, 25) an ist gegen den Druck verändert.

¹³²⁾ J. P. Bonnes, *Un des plus grands prédicateurs du XII^e siècle*, Geoffroy du Loroux dit Geoffroy Babion, Rev. bén. 56 (1945/46) 175—179.